



## Der Engel.



Wenn hienieden ein gutes Kind stirbt, schwebt regelmäßig ein Engel Gottes vom Himmel herab, nimmt das todte Kind in seine Arme, breitet seine großen weißen Flügel aus, fliegt über all die Orte, die das Kind liebte, hin und pflückt eine ganze Hand voll Blumen, die sie zu Gott hinaufbringen, um dort noch schöner als auf Erden zu erblühen. Der himmlische Vater drückt all diese Blumen an sein Herz, aber der Blume, die ihm die liebste ist, giebt er einen Kuß, und damit bekommt sie eine Stimme, um in die seligen Harmonien der Engel mit einstimmen zu können!

Seht nun, alles Dies erzählte ein Engel Gottes, der ein todttes Kind gen Himmel trug. Und das Kind hörte es gleichsam wie im Traume. So schwebten sie hin über die heimischen Orte, wo der Kleine gespielt hatte, und berührten dabei Gärten voll reizender Blumen.

„Welche wählen wir nun, um sie in den Himmel zu verflanzen?“ fragte der Engel. — Und siehe, es stand da ein schlanker lieblicher